Herrn
Wolfgang Gebhard
Schillerstrasse 19
D-6148 Zwingenberg

Buenos Aires 1.3.1987

Sehr geehrter Herr Gebhard!

Heute will ich die Feder ergreifen und Ihnen einige Zeilen zu senden. Ich habe das Buch über Zwingenberger Juden - und auch Ihren Brief vom 16.10.86 erst mitte Januar erhalten und zwar geht das mit Schiffspost und nicht mit Luftpost auch habe den Artikel in dem jüdischen Wochenblatt gelesen und sende Ihnen den Abschnitt mit ein.

Ich kann Ihnen mitteilen das die Angaben über die jüdischen Siedlungen J.C.A. ganz exakt sind, allerdings war Avigdor nicht die einzige Kolonie wo deutsche Juden angesiedelt wurden auch gab es andere Kolonien wie z.B. Moises Ville Riviera Palacios und Alcaraz diese gehörten auch zu den J.C.A. Kolonien aber der größte Teil deutscher Juden wurden in Avigdor angesiedelt ungefähr an die 150 Familien das heißt so 600 Personen.

Leider sind viele Familien im Laufe der Zeit in die Städte abgewandert im

Moment gibt es in Dorigdor ungefähr noch 15 Familien.

Betreff der Familie Aschenbrand kann folgendes mitteilen Frau Frieda Aschenbrand war mit einem Salomon aus Mannheim verheiratet aus dieser Ehe gehen 3 Kinder 1 Mädel und 2 Jungen hervor Frau Frieda ist im Jahre 1960 gestorben (Selbstmord) Frau Henriette ist im Jahre 1942 beide in Dorigdor gestorben. Leider habe ich mit den Kindern keinen Kontakt auch habe mit den jüdischen Familien die in Rimbach wohnten keinen Kontakt mehr und kann ich Ihnen da leider nicht behilflich sein.

Ich bitte Sie um Entschuldigung dass ich Ihnen nicht gleich geantwortet habe sollten Sie noch weitere Daten benötigen so bitte ich Sie an mich zu wenden.

Auch wünsche Ihnen für Ihre schöne Arbeit viel Erfolg und denke das wir uns nochmals persönlich unterhalten können vielleicht eine Zusammenkunft mit den Juden aus Rimbach anlässlich der Kristallnacht.

Für heute verbleibe ich mit freundlichen Grüssen auch an Ihre verehrte Frau Gemahlin

Ihre

Heinz Kaufmann und Frau

Auch viele Grüsse an alle Rimbacher besonders Peter Blatt + Frau